

## Umfrage zum TSVG des Landesverbandes Thüringen des Hartmannbundes

*„Die im Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) vorgesehenen Maßnahmen unter anderem zu Praxisöffnungszeiten, zur Einschränkung der Mobilität von Ärztinnen und Ärzten in Richtung Ausland und der Versuch, per Verordnungsermächtigung künftig im Einzelfall entscheiden zu wollen, welche neuen Behandlungen durch die Krankenkassen bezahlt werden sollen. Eine nachhaltige Analyse der Ursachen der Probleme, die mit dem TSVG geregelt werden sollen, existiert nicht. Wir brauchen aber Fakten.“*

### Ergebnisse:

(Alle Fragen waren mit Ja oder Nein zu beantworten.)

#### **1. Ist die Erhöhung der Mindestsprechstundenzeit auf 25 Wochenstunden im Rahmen des TSVG aus Ihrer Sicht zielführend?**

100 Prozent haben mit Nein geantwortet.

#### **2. Stört der im Rahmen des TSVG geplante Zwang zu fünf offenen Sprechstunden pro Woche ihre Praxis- und Sprechstundenorganisation erheblich?**

50 Prozent haben mit Nein und 50 Prozent mit Ja geantwortet.

#### **3. Bessert der Ausbau der Terminservicestellen auf 24 h an 7 Tagen die Versorgungssituation als solche?**

100 Prozent haben mit Nein geantwortet.

#### **4. Haben Sie noch freie Kapazitäten, um in ihrer Sprechstunde noch mehr Patienten versorgen zu können?**

63 Prozent haben mit Nein geantwortet.

#### **5. Bessert die Zwangsanbindung an die Telematikinfrastuktur die Patientenversorgung?**

100 Prozent haben mit Nein geantwortet.

#### **6. Lassen sie sich zeitnah an die Telematikinfrastuktur anbinden?**

50 Prozent haben mit Ja geantwortet bzw. sind bereits angebunden.